

Gestalten ist sehr ernst und bedeutend. Das leider in übelem Zustande befindliche Bild ist besserer Pflege dringend bedürftig. Um 1520.

Zwei Flügel eines Altars (Fig. 102 u. 103), wohl zu obigem Gemälde gehörig, auf Holz, beiderseitig bemalt, 51:104 cm messend. Die Flügel sind sehr beschädigt.

a) Der Schmerzensmann, stark blutüberströmt, das Fleisch in bläulichen Tönen bei fetter, weichlicher Körperbildung. Aus den fünf Wunden springen Blutstrahlen in ein am Boden stehendes Gefäß. Wild bewegte Wolken im Hintergrunde.

Auf der Rückseite St. Stefan und St. Christophorus, beide sehr beschädigt, in ähnlichen grünlichen Tönen.

b) Zwei heilige Nonnen, wohl Sta. Otilie mit einem Buche in einem Sacke, in letzterem zwei Augen, zu Füßen ein Bettler; und eine zweite mit Buch und einem Teufel zu Füßen. Weisse Ordens-tracht mit schwarzen Kopftüchern.

Auf der Rückseite eine Heilige mit gefalteten Händen, ein Schwert in der Brust (Maria?), im Hintergrund eine Burg. Um 1520.

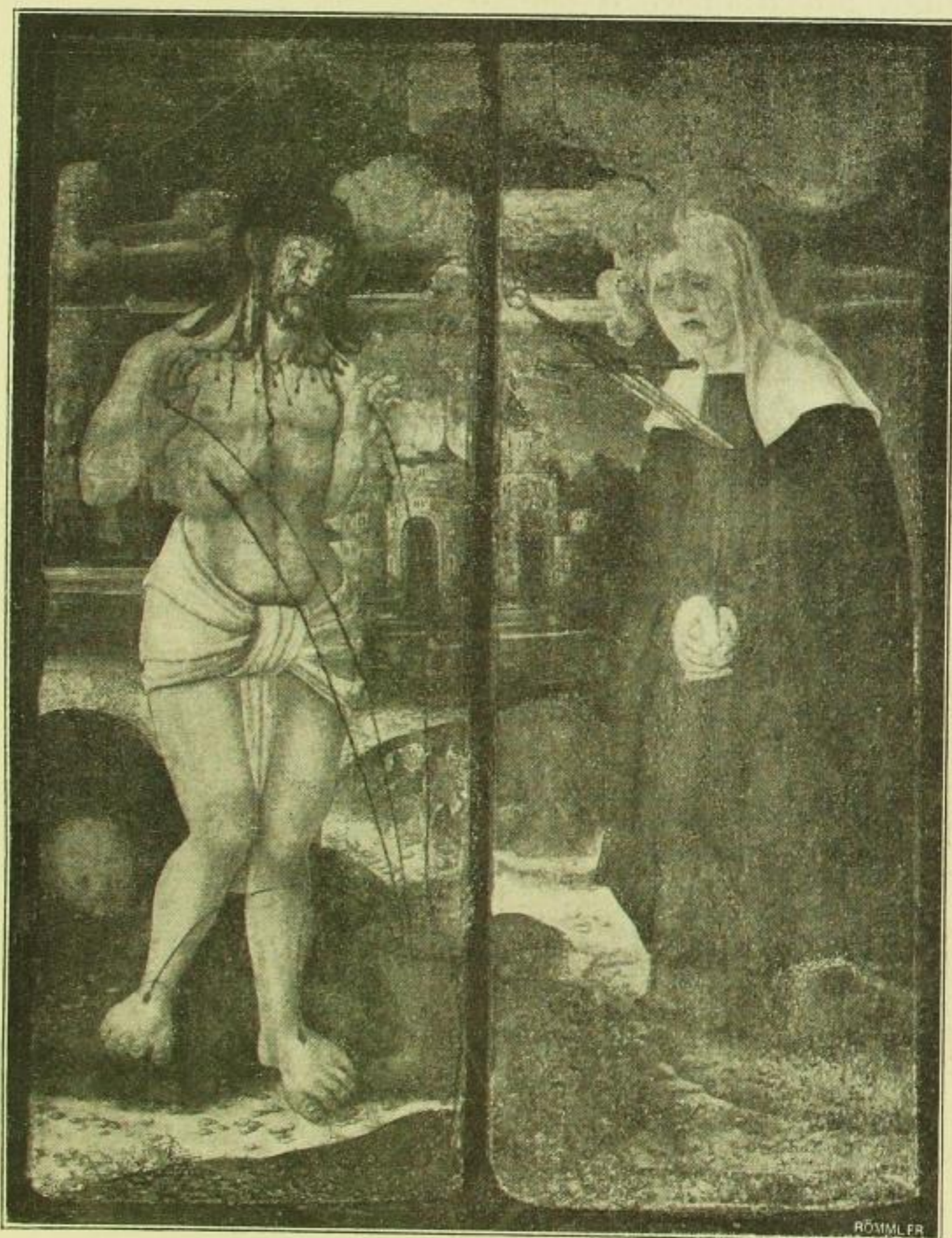


Fig. 102. Kriebstein, Altargemälde.

Taufgestell, in Holz geschnitzt und bemalt, in anmuthigem Rococo, auf den Kartuschen biblische Inschriften. Um 1730.

Aus der Kirche zu Beerwalde.

Kanzel, schlichtes Werk des 17. Jahrh.

Abendmahlkelch, Kupfer, vergoldet, 235 mm hoch, Fuss 14 cm breit. Von einfachen Formen. 18. Jahrh.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 183 mm hoch, in einfachen Formen, mit birnenförmigem Knauf am Stiel. Unverziert.

Gemarkt mit Nürnberger Beschau und nebenstehender Marke.

